

Westfalahallen in Dortmund: 100 Mio. Besucher

Gebiet und Identität

Naturraum

Bevölkerung

Siedlung

Wirtschaft und Verkehr

Bildung, Kultur und Sport

Gesellschaft und Politik

Große Geschichte(n)

Welcher andere Veranstaltungskomplex Deutschlands kann das von sich behaupten? Die Westfalahallen haben 2009 den 100-millionsten Besucher begrüßt.

Was für eine Zahl! 100 Mio. Menschen sind in die Westfalahallen geströmt, seitdem die Große Westfalahalle 1952 wiedereröffnet wurde. Jahrzehnte lang wurde in den Hallen deutsche Veranstaltungsgeschichte geschrieben. Diese kann auch schwarz auf weiß nachgelesen werden. Das Buch „Westfalahallen Dortmund – Die Chronik“ ist in zweiter Auflage erschienen.

Erinnerenswert

Zahlreiche Erinnerungen sind für viele Menschen aus Westfalen mit den Hallen verbunden, die den Namen ihrer Region tragen. Zum Beispiel an spektakuläre Kongresse, Verbands- und Firmenevents, vor allem aber auch an legendäre Konzerte, Sport-Weltmeisterschaften und besucherstarke Messen. Weit mehr als 1000 Künstlernamen umfasst die gesamte Entertainment-Statistik der Veranstaltungszentrum Westfalahallen GmbH: ABBA und die ROLLING STONES genauso wie JUSTIN TIMBERLAKE oder GREEN DAY. Kaum ein Weltstar, der in Dortmund noch nicht zu Gast war. Wer aber hat überdurchschnittlich zu der enormen Besucherzahl der Westfalahallen beigetragen? DAVID COPPERFIELD zum Beispiel. Wahrscheinlich war er

einer der fragtesten Einzelkünstler überhaupt in der Westfalahallen-Geschichte. Vom 20. bis 26. Oktober

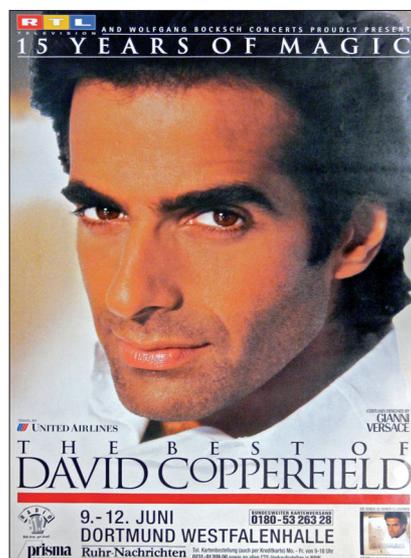


Abb. 2: DAVID COPPERFIELD 1995
(Quelle: Archiv Westfalahallen)

1993 und vom 9. bis 12. Juni 1995 bestritt der Magier über 30 Shows. Rund 200 000 Besucher sahen ihn.

Aber natürlich fallen jedem Chronisten auch die legendären PINK-FLOYD-Konzerte der „The Wall“-Tour ein. Vom

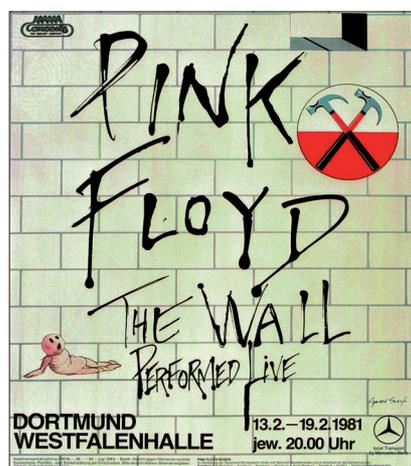


Abb. 3: PINK-FLOYD 1981
(Quelle: Archiv Westfalahallen)

13. bis 20. Februar 1981 gastierte die Superband in der Westfalahalle 1 und stellte in puncto Bombast alles bislang Dagewesene in den Schatten. Einen Internet-Ticketvertrieb gab es damals noch nicht. Umso beeindruckender, dass bereits drei Tage nach Ankündigung des Spektakels 10 000 Kartenbestellungen in den zentralen Vorverkaufsstellen eingetroffen waren. Es gab überhaupt nur

vier Städte weltweit, in denen PINK FLOYD Station machten: Los Angeles, New York, London und Dortmund. Kein Wunder, dass das Gastspiel von zunächst sechs geplanten Tagen auf sieben ausgedehnt werden musste.

Waren PINK FLOYD die vielleicht spektakulärsten Gäste in der Großen Westfalahalle, so kann UDO JÜRGENS sicher als einer der treuesten gelten. Am 11. November 2006 trat er zum 30. Mal in Dortmund auf. Zum ersten Mal stand er in der Westfalahalle am 7. Oktober 1961 auf der Bühne. Seit 2006 hat UDO weitere Gastspiele in Dortmund gegeben – und wiederholt seine Sympathie für die Westfalahalle 1 ausgedrückt:



Abb. 4: UDO JÜRGENS
(Foto: Archiv Westfalahallen)

„Heute gibt es an vielen Orten in Deutschland Großhallen“, so die lebende deutsche Musik-Legende bei seinem Auftritt am 8. Februar 2009 in Dortmund, „aber keine hat so viel Flair wie die Westfalahalle.“

Auch CHRIS DE BURGH, DIE TOTEN HOSEN oder PETER MAFFAY sind sehr häufig Gäste in Dortmund und machen aus ihrer Sympathie für die Westfalahalle keinen Hehl. DE BURGH'S Weltkarriere begann sogar in der Westfalahalle 1. Hier schaffte er vor mehr als zwei Jahrzehnten bei der „Nacht der Lieder“ den Durchbruch. MAFFAY stellte 1994 mit dem Musik-Märchen „Tabaluga“ einen Rekord im Hinblick auf Rock- und Popkonzerte in Halle 1 auf: 110 000 Besucher sahen ihn bei insgesamt 13 Vorstellungen. 1995 übertrumpfte ihn die KELLY FAMILY mit 120 000 Besuchern.



Abb. 1: GREEN DAY
(Foto: Archiv Westfalahallen)

Mega-Scherzbold

Comedy – dieses Modewort hat seinen Siegeszug erst vor wenigen Jahren angetreten. Daher würde wohl kaum jemand vermuten, dass ausgerechnet aus diesem Segment ein weiterer ganz großer „Publikumsrenner“ in der Westfalahallen-Geschichte kommt. Es ist: MARIO BARTH. Am 25. November 2005 trat er erstmals in Halle 3A auf. Danach ging es Schlag auf Schlag. 2007 der Wechsel in die Große Westfalahalle. Mehrtägige Gastspiele wurden die Regel. Im März 2010 trat BARTH bereits zum 16. Mal in den Westfalahallen auf, vor wieder einmal 10 000 Besuchern. Eine solche Entwicklung hätte sich 1952 sicher niemand träumen lassen. Bei der Neueröffnung der Großen Westfalahalle war Comedy noch gar kein Thema.

Die Anziehungskraft der Messen

1952 ebenfalls noch völlig unterentwickelt war der Messesektor. Er ist aber aus heutiger Sicht unbedingt zu erwähnen, wenn es um Besuchermagneten in den Westfalahallen geht. Schließlich entstanden im Laufe der Jahrzehnte große Publikumsmessen am Standort Dortmund. 1972 fand der DORTMUNDER HERBST zum ersten Mal statt. 1979 fiel der Startschuss für die INTERMODELLBAU. 1985 begann die Erfolgsgeschichte der MOTORRÄDER.



Abb. 5: INTERMODELLBAU
(Foto: Archiv Westfalahallen)

Große Messen in Dortmund bringen es auf fünf- oder sechsstelligen Besucherzahlen, und das jährlich. Daran ist abzulesen, dass kein Unterhaltungskünstler mit dieser Nachfrage mithalten kann. Messen bilden für die Westfalahallen

heute das wirtschaftlich wichtigste Standbein. Und es gibt immer noch neue Erfolgsgeschichten. 2006 beispielsweise gelang es dem Verband für das Deutsche Hundewesen aus dem Stand, 75 000 Menschen für die neue Messe HUND & PFERD zu begeistern.

Sport-Großereignisse

Natürlich trugen auch legendäre Sportveranstaltungen dazu bei, dass inzwischen 100 Mio. Besucher gezählt werden konnten. Über 30 Weltmeisterschaften und über 50 Europameisterschaften fanden in der Westfalahalle 1 bereits statt.

Eine Weltmeisterschaft war es auch, die im Juni und Juli 2006 für ein weiteres bahnbrechendes Großereignis in den Westfalahallen sorgte. Allerdings fand sie nicht in den Dortmunder Hallen, sondern in Deutschlands Stadien statt. Die Rede ist von der Fußball-WM 2006. Die Westfalahallen führten aus diesem Anlass ein riesiges Fan-Fest durch. Rund 220 000 Menschen besuchten es. 18 000 Übernachtungen von Gästen aus 44 Nationen wurden außerdem in den Westfalahallen 4 bis 8 gezählt und machten das dortige Fan-Camp zu einem der erfolgreichsten in der Region.

Vier Wochen am Stück geöffnet – das hatte es zuvor in der Geschichte der Westfalahallen noch nie gegeben. Zu den Höhepunkten im Programm während der Fußball-WM zählten die beiden ausverkauften Konzerte der RED HOT CHILI PEPPERS, aber auch das mitreißende Konzert des brasilianischen Superstars IVETE SANGALO. Für internationales Flair sorgte auch 30 Tage lang das Afrika-Zentrum in der Westfalahalle 2U, in dem u. a. vor dem Spiel gegen Brasilien Zaubertrank die afrikanischen Götter zur Unterstützung für Ghanas Team bewegen sollte – allerdings ohne nennenswerten sportlichen Erfolg.

Dauerbrenner Eis-Revue

Die Westfalahalle 1 ist heute nicht schlechter ausgelastet als vor zehn oder zwanzig Jahren. Insofern bleibt sie ein Magnet für die Massen. Und etwas anderes ist ebenfalls seit jeher

unverändert: Jedes Jahr bestreitet HOLIDAY ON ICE wieder ein Gastspiel in Dortmund. Und zwar seit 1952. Damals eroberte HOLIDAY ON ICE nach erfolgreicher Europapremiere (1950 in Brüssel) auch Deutschland. Die Große Westfalahalle in Dortmund zählte zu den ersten Gastgeber-Arenen, neben Frankfurt.

Bis zum Ende der 1960er-Jahre lockte HOLIDAY ON ICE pro Gastspiel im Schnitt 150 000 Besucher in die Westfalahalle 1, allerdings mit viel mehr Vorstellungen als heute. Bei der Premiere 1952 sahen die Show an 21 Veranstaltungstagen sogar sage und schreibe 267 000 Menschen.

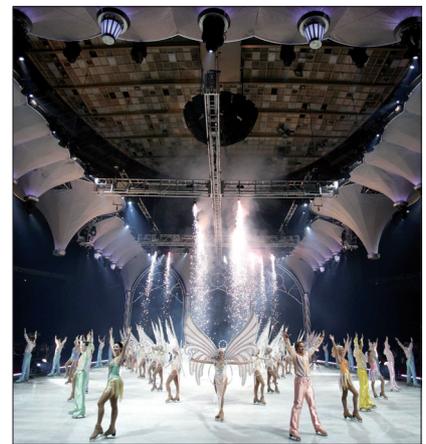


Abb. 6: HOLIDAY ON ICE
(Foto: Archiv Westfalahallen)

HOLIDAY ON ICE ist ein erfolgreicher Dauerbrenner in den Westfalahallen geblieben. Jedes Jahr begeistern sich weiterhin Zehntausende Menschen für die aktuelle Show auf dem Eis, die sich immer wieder neu erfindet und dem Zeitgeist anpasst. 2009 zum Beispiel hielt technisch hochmoderne LED-Technik im Bühnenbild Einzug.

„Holiday on Ice hat die Geschichte der Westfalahallen sicher entscheidend mitgeprägt“, sagt DR. LUDWIG JÖRDER, Hauptgeschäftsführer der Westfalahallen Dortmund GmbH. „Auch deshalb haben wir unseren symbolischen 100-millionsten Besucher besonders gern bei dieser Eis-Show ermittelt.“ Das Los fiel auf eine Besucherin aus Paderborn. Zu den Gratulanten gehörte, neben Vertretern der Westfalahallen, Star-Sopranistin ANNA MARIA KAUFMANN.

ANDREAS WEBER